

2. Frauenbundesliga, Heimspiel am 9.12.2018 gegen Wadgassen

Mit der am 2ten Advent gespielten 5. Runde in der 2. Frauenbundesliga näherten wir uns dem Ende der Saison. Es steht nur noch das entscheidende Wochenende mit der letzten Doppelrunde im Januar an, wo wir auf Stuttgart und den Tabellenführer aus Erfurt treffen.

Der Spieltag startete mit einem Fototermin. Die Badische Zeitung hatte unser Spiel auf dem Terminplan (!) und schickte einen Fotografen um ein Gruppenbild und einzelne Bilder für das Archiv zu machen. Dazu konnten wir acht Spielerinnen unseres Kaders motivieren zu kommen. Uns wurde auch ein Abschlussbericht nach der Saison in Aussicht gestellt.



Für die lange Fahrt nach Freiburg hatte das Team aus Wadgassen nur vier Spielerinnen aufbringen können, sodass wir an Brett 1 und 3 kampfflos in Führung gingen. Der Mannschaftsführer aus dem Saarland hatte im Vorfeld vergessen, eine Spielverlegung auf 11:00 Uhr zu beantragen. So fand das zweite Auto erst mit etwas Verzögerung den Weg in unser Spiellokal. Zwei Spielerinnen hatte den Vortag zu einem Besuch in den Europapark genutzt und war schon vor Ort.

Schon zu Beginn standen dem Zuschauen die Haare zu Berge. Teresa verwechselte die Anfangszüge und verlor eine Figur und

anschließend die Dame für einen Turm. Daraufhin konzentrierte sie sich, brachte ihre Figuren ins Spiel und die Gegnerin zum Denken. Im passenden Moment, als die Gegnerin die Dame zurückgab und nur noch eine Figur gegen zwei Bauern mehr hatte, bot Teresa Remis an und die Gegnerin nahm in Anbetracht der vorangeschrittenen Zeit das Angebot an. Somit fehlte nur noch ein Remis um mindestens einen Punkt aus dem Mannschaftskampf zu holen. Dieses konnte uns Laura sichern. Sie hatte etwas Probleme ihre Figuren zu entwickeln, konnte allerdings nach einem Generalabtausch in ein Ungleichfarbiges-Läufer-Endspiel abwickeln und solide ausgleichen.

An den anderen beiden Brettern schwanke die Stellungsbewertung sehr. So kamen auch die anwesenden Zuschauer gut auf ihre Kosten. Silvia ließ ihrer Gegnerin viel Freiheit in der Eröffnung, sodass diese ihre Figuren gut stellen konnte und Silvia ständig am Verteidigen war. Doch im Laufe der Partie konnte Silvia ihre Spielstärke und ihre Nerven zeigen. Sie sicherte sich einen Mehrbauern im Springerendspiel und konnte diesen – obwohl sie nur noch von ihrem 30-Sekunden-Inkrement lebte – in einen vollen Punkt verwandeln. Dafür setzte sie dem letzten Patt-Trick der Gegnerin eine schöne Unterverwandlung entgegen.

Wie so oft kämpfte Barbara als letzte. Da es zwischenzeitlich nicht gut an den anderen Brettern aussah, überstrapazierte sie ihre Stellung, sodass anstatt einer angenehmen Stellung ein Minusbauer auf dem Brett stand. Mit Kampfesgeist stellte sie ihrer Gegnerin eine Falle, in welche diese auch tappte. So gewann Barbara eine Figur, dafür standen ihr allerdings drei Freibauern gegenüber. Diese konnte sie blockieren. Da sich der lange Kampf an der gesunkenen Zeit zeigte und wir schon 4-2 in Führung lagen, einigten sich die beiden Spielerinnen auf Remis.

Somit bleiben wir weiter ungeschlagen und da sich Stuttgart gegen Erfurt geschlagen geben musste, konnten wir uns den zweiten Tabellenplatz erobern. Mit einem guten letzten Wochenende können wir uns noch aus eigener Kraft die Tabellenspitze erobern, und den Aufstieg in die 1. Bundesliga sichern.

10.12.2018 Sarah Hund, Foto Gerhard Hund